



Die Wanderabteilung der Sportgemeinschaft Post/Süd informiert über das



Jahresprogramm 2019

Wandern in der engeren Heimat

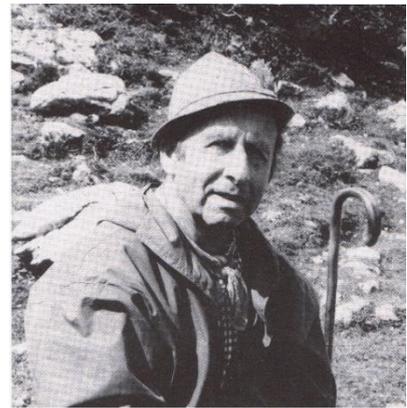
Wanderführer

Januar	Sa. 05.	Dreikönigswanderung	Willi Bäumlner
Februar	Sa. 02.	Hohengebraching – Seedorf - Hohengebraching	Hubert Pfister
März	Sa. 02.	Faschingswanderung	Martin Daimer
April	Sa. 06.	Keilberg – Donaustauf - Tegernheim	Willi Bäumlner
Mai	Sa. 04.	- Route liegt noch nicht fest -	Erwin Kubala
Juni	Sa. 01.	Graßlfing – Matting - Graßlfing	Peter Martin
Juli	Sa. 06.	Bad Abbach – Oberndorf - Bad Abbach	Martin Daimer
August	Sa. 03.	- Route liegt noch nicht fest -	Erwin Kubala
	Sa. 10.	Wanderfahrt Arber	Hubert Pfister
September		Wanderwoche Montafon (ca. 2. Hälfte)	Hubert Pfister
Oktober	Sa. 05.	Kartoffelwanderung	Martin Daimer
November	Sa. 09.	-Route liegt noch nicht fest-	Martin Daimer
Dezember	Sa. 07.	Adventswanderung	Martin Daimer

Eure Wanderführer

Änderungen vorbehalten.

- Teilnahme auf eigene Gefahr! -



Martin Heumann † Begründer der traditionellen Dreikönigswanderung

54. Dreikönigswanderung am Sa. 5. Januar 2019

- Anfahrt:** Abfahrt um 09:50 mit dem Stadtbus Linie 1 ab HBF/Albertstr. bis Endhaltestelle Prüfening (Preisst. 1). (Bitte evtl. Fahrplanänderungen beachten !)
Mit Privat-PKW nach Regensburg-Prüfening.
- Treffpunkt:** ab 10.15 Uhr Endhaltestelle der Line 1 in Prüfening
- Abmarsch:** um 10.20 Uhr ab Prüfening
- Wanderung:** Prüfening - Riegling - Walderlebniszentrum - Eilsbrunn
- Mittagessen:** Gasthof Erber in Eilsbrunn (0 94 04 - 86 52).
- Rückweg:** Eilsbrunn - Waldhäusl - Prüfening
- Weglänge:** 12 km, Gehzeit ca. 4 Stunden
- Rückfahrt:** mit Privat-PKW oder Stadtbus ab Prüfening (alle 30 Minuten)
- Führung:** Willi Bäuml er - am Wandertag erreichbar unter: 0170 521 47 40

Anmeldung zum Mittagessen ist erwünscht unter:

willi-baeumler@t-online.de.

- Gäste sind willkommen -

Mit freundlichen Wandergrüßen!

Willi Bäuml er

Sportgemeinschaft Post/Süd
Regensburg



Die Wanderabteilung der
Sportgemeinschaft Post/Süd
lädt freundlich ein zur



Wanderung Hohengebraching-Seedorf- Hohengebraching

am Samstag, den 02. Februar 2019

- Anfahrt:** Mit Pkw zum Wanderparkplatz „Hohengebrachinger Straße“ (kurz nach Kreisel Richtung Hohengebraching)
- Treffen:** **10:00 Uhr Wanderparkplatz**
- Hinweg:** Dürrbuckel - Niedergebraching – Seedorf
- Mittagessen:** Landgasthof Weigert in Seedorf (Tel.-Nr.: 09405/2236)
Essen nach Tageskarte
- Rückweg:** Seedorf – Niedergebraching – Parkplatz
- Wanderzeit:** vormittags / nachmittags: ca. 2 Std. / ca. 1,5 Std.
- Führung:** Hubert Pfister
- Anmeldung:** nur für Nachfahrer bis 01. 02. 2019: Tel. 0941/95426
Mobiltelefon am Wandertag: 0172/9927365

Mit freundlichen Wandergrüßen

Hubert Pfister

Änderungen vorbehalten.

- Teilnahme auf eigene Gefahr! -



*Die Wanderabteilung der
Sportgemeinschaft Post/Süd
lädt freundlich ein zur*

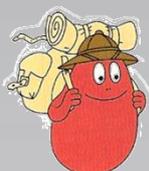
Wanderung Walba-Oberirading-Matting-Walba (Faschingswanderung)

am Samstag, den 02. März 2019

- Anfahrt:** irgendwie (z.B. mit dem Auto) zur Walba
Treffpunkt: irgendwo vor der Walba
Abmarsch: 10:00
Wanderung: irgendwie über Oberirading nach Matting
Einkehr: Gasthaus Fänderl (Matting) (Tel. 09495 2105)
Rückweg: irgendwie wieder zurück zur Walba
Wanderzeit: vormittags / nachmittags: ca. 2 Std. / 1 Std. so umanand´
Führung: „Wandernarr“ Martin Tel. 0175 5232742

Anmeldung: nur für Nachfahr-„Narren“ erforderlich !!!

Hinweis: „Faschings Outfit“ erlaubt



Mit närrischen Wandergrüßen

Martin Daimer

Sportgemeinschaft Post/Süd Regensburg



Die Wanderabteilung der
Sportgemeinschaft Post/Süd
lädt freundlich ein zur



Tageswanderung Samstag 6. April 2019

- Anfahrt:** um 09:30 Uhr ab HBF/Albertstraße mit RVV-Linie 8 nach Keilberg (Preisstufe 1 = 2 Streifen).
- Abmarsch:** um 09:55 Uhr von der HSt Keilberg „Zur Hohen Linie“.
- Wanderung:** Keilberg – Hohe Linie – Hoher Markstein – Donaustauf (Einkehr).
- Mittagessen:** Gastwirtschaft Burgfrieden Donaustauf.
- Rückweg:** Donaustauf – Donauauen – Tegernheim.
- Weglänge:** 12 km, Gehzeit ca. 4 ½ Stunden.
- Rückfahrt:** ab Tegernheim Bushaltestelle „M.-Luth.-Kirche“ am Kreisverkehr (Preisstufe 2 = 3 Streifen).
- Führung:** Willi Bäumler - am Wandertag erreichbar unter 0170 521 47 40.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

- Hinweis:** Für An- und Rückfahrt empfiehlt sich ein Streifenticket des RVV (Anzahl der Streifen siehe oben).
Wenn 2 Personen zusammen fahren gibt es am Sa. auch noch ein Tagesticket 2, Preisstufe 2, zum Preis von 5.- €.

Mit freundlichen Wandergrüßen!

Willi Bäumler



Die Wanderabteilung der
Sportgemeinschaft Post/Süd lädt
freundlich ein zur



Wanderung nach Eichhofen **Samstag, den 4. Mai 2019**

Anfahrt: **Über Ettertzhausen**

Ca. 1 km nach Ortsende-Schild Ettertzhausen rechts abbiegen (vor der großen Autobahntafel) zum Sportplatz. Der Sportplatz ist gleich neben der B8.

Über Autobahn

Ausfahrt Nittendorf, auf der B8 nach ca. 500m links abbiegen zum Sportplatz. Der Sportplatz ist gleich neben der B8.

Treffen: **9:30** Uhr am Sportplatz Nittendorf

Wanderung: Sportplatz Nittendorf an der B8 – Schönhofen -
Eichhofen – Sportplatz Nittendorf an der B8

Mittagessen: Schloßbrauerei Eichhofen (Plätze reserviert)

Wanderzeit: 2 Stunden hin und 1,5 Stunden zurück

Führung: Erwin Kubala

Anmeldung: nur Nachfahrer bis Freitag; Tel. 0941/ 68 765
Mobiltelefon am Wandertag: 0151 / 43 13 03 99

Mit freundlichen Wandergrüßen

Erwin Kubala

Tour-Notizen

Nach einigen warmen Frühlingstagen war für diesen Samstag ein Wintereinbruch mit Kälte und Regen vorhergesagt. Trotz des trüben Wetters waren 18 Wanderlustige in Fahrgemeinschaften zum

Sportplatz in Nittendorf gekommen. Die Kleidung hatten wir der niedrigeren Temperatur angepasst. Nach einer kurzen Begrüßung zogen wir los erst durch den Ort, dann hieß es hinaufsteigen auf den Alpinensteig. Die Wege waren trocken und gut behebbar. Am Wald- und Wiesenrand blühten noch die Schlüsselblumen. Oben genossen wir den Ausblick ins Laabertal und auf Schönhofen. Anschließend stiegen wir wieder ab und wanderten unter den Felsen des Alpinensteiges auf ebenen Weg nach Eichhofen.

Um 11.30h erreichten wir die dortige Schlossbrauerei. Ein paar Nachfahren gesellten sich noch zu uns. Das Essen wählten wir aus der Karte aus. Diese war auf die Spargelzeit ausgerichtet und enthielt außer Spargel mit Kartoffeln und Sauce Hollandaise einige weitere Gerichte mit Spargel. In dieser Mittagspause ging draußen ein Regenschauer nieder.

Um 13.45h traten wir den Rückweg an. Auf hügeligen Wald- und Wiesenwegen, die nun sehr nass waren ging es wieder Richtung Nittendorf. Der Regen begleitete uns nun mehr oder weniger. Doch wir waren gut ausgerüstet mit Schirmen und Anoraks.

Gegen 15.00h gelangten wir an unserem Ausgangspunkt, dem Sportplatz in Nittendorf an. Nach einem gelungenen Wandertag bestiegen wir die Autos und fuhren zufrieden nach Hause.

Sportgemeinschaft Post/Süd
Regensburg



Die Wanderabteilung der
Sportgemeinschaft Post/Süd
lädt freundlich ein zur



Wanderung: Oberndorfer Weinberge Zeugnisse des Weinbaus und Orchideenwiesen

am Samstag, den 01. Juni 2019

Anfahrt: Über die B16 in Richtung Bad Abbach. Abfahrt Graßlfing, kurze Weiterfahrt über den Weiherweg in den Ort. Parkplätze gibt es am Weiherweg.

Wer Mitfahrgelegenheit anbieten kann oder sucht, möge sich bitte beim Wanderführer frühzeitig melden.

Treffen: 10:00 Uhr vor der Kirche St. Nikolaus in Graßlfing

Hinweg: Graßlfing – Oberndorfer Weinberge – Matting

Mittagessen: Zunftstüberl in Matting, An der Donau 21 a.
Mit Besichtigung der Fresken in der Weinstube (17. Jhd).

Rückweg: Matting – Mühlgrabenberg - Graßlfing

Wanderzeit: vormittags / nachmittags: ca. 2 Std. / ca. 1 ¼ Std.

Führung: Peter Martin

Anmeldung: nur Nachfahrer bis Mittwoch 29. Mai!
Telefon: 0157 362 963 28; Email: h.u.p.martin@web.de

Mit freundlichen Wandergrüßen

Peter Martin

Änderungen vorbehalten.

- Teilnahme auf eigene Gefahr! -

Tour-Notizen

Um 10.00h hatten sich gut 30 Wanderlustige in Graßlfing am Parkplatz eingefunden. Wie immer erfolgte die Anfahrt mit den Autos in Fahrgemeinschaften. Das Wetter hatte sich dem dem ziemlich kühlen Mai von einem Tag auf den anderen entschlossen sommerlich zu werden. So zogen wir nach einer kurzen Begrüßung bei Sonnenschein und blauem Himmel los. Die Route führte uns über die Wiesen und durch kleine Wälder auf guten Wegen immer leicht bergauf und bergab. Unterwegs machten wir öfter Halt um den Erklärungen unseres Wanderführers Peters zuzuhören wie es früher mit den Weinbergen war. Auch kleine Abstecher zu schönen Ausblicken ins Donautal nahmen wir gerne mit.

Die angesagten Orchideen auf der Wiese fanden wir leider noch nicht. Es war zu früh für die Blüte.

Dafür sorgten aber viele andere Blümchen für bunte Tupfer im Grün. Kurz vor Matting, fast schon im Tal, legten wir noch eine Schleife am Waldrand ein. Gegen 12.15h erreichten wir das Zunftstüberl an der Donau in Matting.

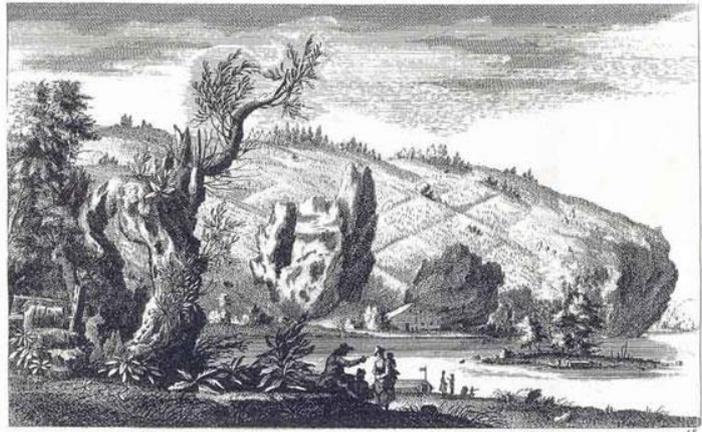
Unser Mittagessen nahmen wir im Biergarten ein. Nachher besuchten wir noch die Weinstube im 1. Stock. Hier befinden sich an den Wänden in in den Fensternischen Reste von Fresken aus den Jahren 1607, 1608.

Um 14.00h waren wir zum Rückmarsch bereit. Es ging wieder bergauf über Wiesen und durch Wald. Auch da erhielten wir Informationen, besonders zu den Mühlen die sich ehemals in dem Gebiet an der Donau befanden. Wir bekamen nun die ganze Kraft der Sonne zu spüren und es flossen viele Schweißtropfen. Aber um 15.00h hatten wir es geschafft und kamen mehr oder minder erschöpft in Graßlfing bei den Autos an. Wir bedankten uns bei Peter für sein interessanten Auführungen unterwegs und steuerten nach dieser herrlichen Wanderung Regensburg an:

Sportgemeinschaft Post/Süd
Regensburg



Die Wanderabteilung der
Sportgemeinschaft Post/Süd
lädt freundlich ein zur



Weinberge bei Bad Abbach

Wanderung Bad Abbach – Oberndorf – Bad Abbach (Paul Pemsel Steig)

am Samstag, 06. Juli 2019

- Anfahrt:** Mit PKW bis Fußgängerbrücke Bad Abbach (Parkplatz)
Mit Bus Linie 16 Rgsbg Hbf (2) 09:38 Uhr Abfahrt bis →
Bad Abbach (HSt. Oberndorf) 10:04 Ankunft
- Abmarsch (Autofahrer):** 10:00 Uhr Parkplatz Fußgängerbrücke und warten
auf Busfahrer bei Unterführung
- Hinweg:** Bad Abbach (Unterführung) – Weinberg – Hanselberg –
Oberndorf (Paul Pemsel Steig, Höhenweg über dem
Donautal) → ca. 2,5 Std. / ca. 8 km
- Einkehr:** Brauerei-Gasthof Berghammer
Tel.: 09405 - 962176
- Rückweg:** Oberndorf – Donaudamm – Bad Abbach (ca. 30. min)
- Rückfahrt (Busfahrer):** Bad Abbach Hst. Oberndorf - Linie 16: 14:33 / 15:33
- Führung:** Martin Daimer Tel.Nr.: 0175 – 5232742
- Hinweis:** Wanderstöcke (vor Allem bei nassem Boden) empfohlen
- Anmeldung:** nur Nachfahrer bis Freitag 05. Juli!
Telefon: 0175 5232742 oder Email: 721001@live.de

Mit freundlichen Wandergrüßen

Martin Daimer



Genussvolle Ausflugstour nicht nur für Bad Abbacher Kurgäste

Der **Paul-Pemsel-Steig**, ein Höhenweg über dem Donautal, führt uns Richtung Oberndorf und weiter zu den Felskanzeln am Hanselberg. Senkrecht ragen hier die Kalksteinzinnen in die Höhe, die wir auf dem gemütlichen Rückweg am Donaudamm eingehender bestaunen können. Zentrale Anlaufstelle ist bei allen Varianten der Biergarten der Brauereigaststätte Berghammer in Oberndorf.

Ausgangspunkt: Bad Abbach, 338 m, Parkplatz an der Straße nach Oberndorf links unterhalb der Fußgängerbrücke; Bus RVV-Linien 16 und 19, Haltestelle Bad Abbach Abzw. Oberndorf (Navi: Oberndorfer Straße, 93077 Bad Abbach).
Höhenunterschied: 310 m.

Anforderungen: Ca. 9,5 km lange Runde; steile Anstiege und z. T. felsige Steige, aber meist Waldwege; der Rückweg verläuft eben auf einem gekiesten Dammweg und auf Asphalt.

Einkehr: Brauereigaststätte Berghammer mit Biergarten in Oberndorf (Okt.-März Di Ruhetag, Tel. +49 09405 962179).

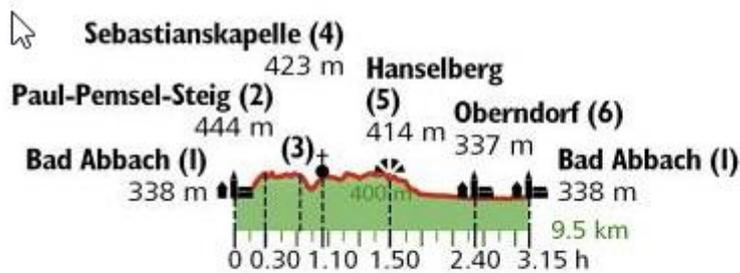
Variante 1: Wir halbieren die Wanderung und steigen vom Wegpunkt 3 mit der roten Rechteckmarkierung hinab nach Oberndorf. Rechts in das Hütgas

und links direkt zur Brauereigaststätte Berghammer (6). Durch den Biergarten steigen wir hinauf zum Dammweg und gehen links zurück nach Bad Abbach (5 km, 1.30 Std.).

Variante 2: Wir starten in Oberndorf am Parkplatz bei der Kirche, steigen mit dem grünen Dreieck zur Kapelle des heiligen Sebastian (4) auf und wandern wie in der Haupttour beschrieben über den Hanselberg (5) und an der Donau zurück zum Biergarten der Brauereigaststätte Berghammer (6) (6 km, 1.45 Std.).

Tipp: Inselbad auf der Donauinsel (Mai-Sept. geöffnet, von Bad Abbach über die Fußgängerbrücke zu erreichen); **Kaiser-Therme** (www.kaiser-therme.de) sowie der weitläufige **Kurpark** mit Trinkhalle (Schwefelquelle) in Bad Abbach.





Vom **Parkplatz (1)** unterhalb der Fußgängerbrücke folgen wir der Markierung des Jurasteigs die Stufen rechts neben der Brücke empor. Auf der Oberndorfer Straße gehen wir kurz stadteinwärts und steigen vor

der Unterführung links die Straße Kalkofenring bergan. In der Siedlung geht es abermals links und am Ortsende geradeaus auf einem Wiesenweg weiter, der uns durch einen Hohlweg bergauf führt. Eine Bank bietet Gelegenheit, die Aussicht zu genießen, bevor wir am Waldrand die Tour fortsetzen. Der **Paul-Pemsel-Steig (2)**, mit rotem Rechteck markiert (**Paul Pemsel** war 28 Jahre lang Markierungsobmann des Regensburger Waldvereins), biegt mit dem Jurasteig links in den Wald. Nach kurzem Steilanstieg bietet sich links von einem Felsen ein von Bäumen beeinträchtigter Blick ins Donautal, die Aussicht von der darauffolgenden Bank ist leider zugewachsen. Auf schönen Waldwegen erreichen wir etwa 10 Min. später einen **Abzweig (3)**. Nach rechts können wir eine Abkürzung wählen und uns den folgenden Ab- und Aufstieg sparen. Hierzu folgen wir dem Jurasteig und dem grünen Rechteck aus dem Wald und gehen an der Asphaltstraße links hinab zur Kapelle des heiligen Sebastian. Schöner ist aber der Weg geradeaus. Die rote Markierung führt uns auf einem hübschen **Steig** hinab Richtung Oberndorf (Variante 1), kurz bevor wir jedoch den Ort erreichen, biegen wir mit dem grünen Dreieck scharf rechts Richtung Großberg ab. Der steile Hohlweg führt uns

Sonnig ist der gemütliche Rückweg auf dem Donaudamm ...





... angenehm schattig ist der Biergarten der Brauereigaststätte Berghammer.

zur **Kapelle des heiligen Sebastian (4)**. Vor der Kapelle biegen wir links unmarkiert in den Waldweg ab, der uns, an einem Abzweig rechts haltend, hinauf zum Waldrand bringt. Kurz bevor wir aus dem Wald treten, gehen wir jedoch unmarkiert links den Waldweg weiter. Bald gibt der Wald gelegentlich den Blick über das Tal und die Donau frei. Erst kommt der Jurasteig, dann das grüne Rechteck hinzu, und wir erreichen eine breite Lichtung. Der Weg nach rechts führt hinab nach Matting, wir gehen jedoch geradeaus weiter auf den **Hanselberg (5)**. Kurz nachdem vom Tal das rote Rechteck aufsteigt, gelangen wir zu einem Aussichtspunkt mit Rastplatz und wunderbarem Blick ins Donautal.

Jurasteig und rotes Rechteck biegen bald danach rechts ab. Wir gehen jedoch geradeaus weiter und über sporadisch mit W1 markierte, felsige Pfade am Abgrund entlang zu einem weiteren geländergesicherten Aussichtsfelsen. Ab hier fällt der Pfad ab und hält sich stets hinter dem mit Stacheldraht gesicherten Abgrund eines Steinbruches. Wir queren eine Zufahrt zum Steinbruch und erreichen eine Wiese. An einem großen Eichenbaum vorbei und etwa 50 m weiter nach einem steilen Pfad gehen wir auf einem flacheren, mit W1 markierten Pfad links hinab zur Talstraße. Auf dem Fuß- und Radweg wenden wir uns nach links und wechseln am Ortsbeginn von **Oberndorf** auf den Dammweg. Beim Biergarten der **Brauereigaststätte Berghammer (6)** können wir eine Rast einlegen, bevor wir auf dem Damm zurück zum **Parkplatz (1)** in Bad Abbach wandern.



Wein des Monats aus Oberndorf

BACH/OBERNDORF (lhc). Im Juni stellte der Winzer Franz Kreuzer (links) im Baierweinemuseum den Wein des Monats vor. Franz Kreuzer wohnt in Oberndorf und baut auf 100 Quadratmetern verschiedene Sorten wie Müller Thurgau, Bacchus und Dornfelder an. Dies betreibt er seit nunmehr 14 Jahren; damals fand er in den Hecken auf dem Grundstück verwilderte Rebstöcke aus dem 19. Jahrhundert und begann auf dem steilen Gelände Wein anzubauen. Diesmal kam zur Verkostung ein Weißwein (Müller-Thurgau und Bacchus) sowie ein Rotwein (Dornfelder mit Merlot und Gamay gemischt). *Foto: Herzig*



Nur noch wenige Trauben hängen im Weinberg von Franz Kreuzer.

Fotos: Hueber-Lutz

Oberndorfer Weinberg will täglich seinen Herrn sehen

Franz Kreuzer freut sich über prächtige Reben und eine tolle Ernte

OBERNDORF (Ihl). Als Franz Kreuzer vor 20 Jahren sein Haus in der Oberndorfer Donaustraße baute, fand er im dazugehörigen Garten Gewächse vor, wie sie nicht jeder hat. Weinstöcke standen da auf dem steilen Hang, der sich hinter dem Haus hinauf zieht. Ein Relikt aus der Zeit, als Oberndorf noch ein veritables Weinbauerdorf war. Weil Kreuzer immer schon mit einem gut genutzten Garten geliebäugelt hatte, packte er die Gelegenheit beim Schopf, wurde zum Hobby-Winzer und mittlerweile zum profunden Kenner.

„Alle Sorten, die ich habe, stammen noch aus dem Mittelalter“, erzählt er nicht ohne Stolz. Nur bei einer fehlt ihm zur umfassenden Bekanntheit der Name. Aber die Bayerische Landesanstalt für Weinbau in Veitshöchheim ist dem verschwiegenen Roten schon auf der Spur. Jetzt ist die Ernte im hauseigenen Weinberg fast beendet. Nur ein paar Trauben hängen noch an den Reben, gut geschützt durch Netze.

Die Netze sind ein absolutes Muss in dem kleinen Weinberg, denn es würden sich viele Mitesser finden, denen die saftigen Trauben munden würden. Allen voran die Vögel. Aber auch Dachse lassen sich blicken. Die sind etwas heikler als die Vögel, sie wollen den puren Genuss und scharren die Trauben sorgfältig von den Stängeln. Und selbst Rehe würden sich gern an den Früchten gütlich



Ein Gutteil der Ernte blubbert bereits in Fässern und Ballons vor sich hin.

tun. Mit der Ernte dieses Sommers ist Franz Kreuzer sehr zufrieden. „Der Sommer und der Herbst waren heuer ideal für Spitzenweine.“

Das Wetter spielt eine große Rolle, aber auch die Pflege der Weinstöcke. Franz Kreuzer ist gern im Weinberg, die Arbeit dort ist für den Kunsterzieher am Siemens-Gymnasium Ausgleich zum Beruf. „Der Weinberg will täglich seinen Herrn sehen“, sagt Gattin Gabi mit leichtem Lächeln. Auch sie kümmert sich neben dem Obst-, Gemüse- und Ziergarten mit um die prächtigen Reben.

Denn die anfallende Arbeit ist viel. Hacken, schneiden, wässern, ziselieren, aufbinden und auch ab und zu

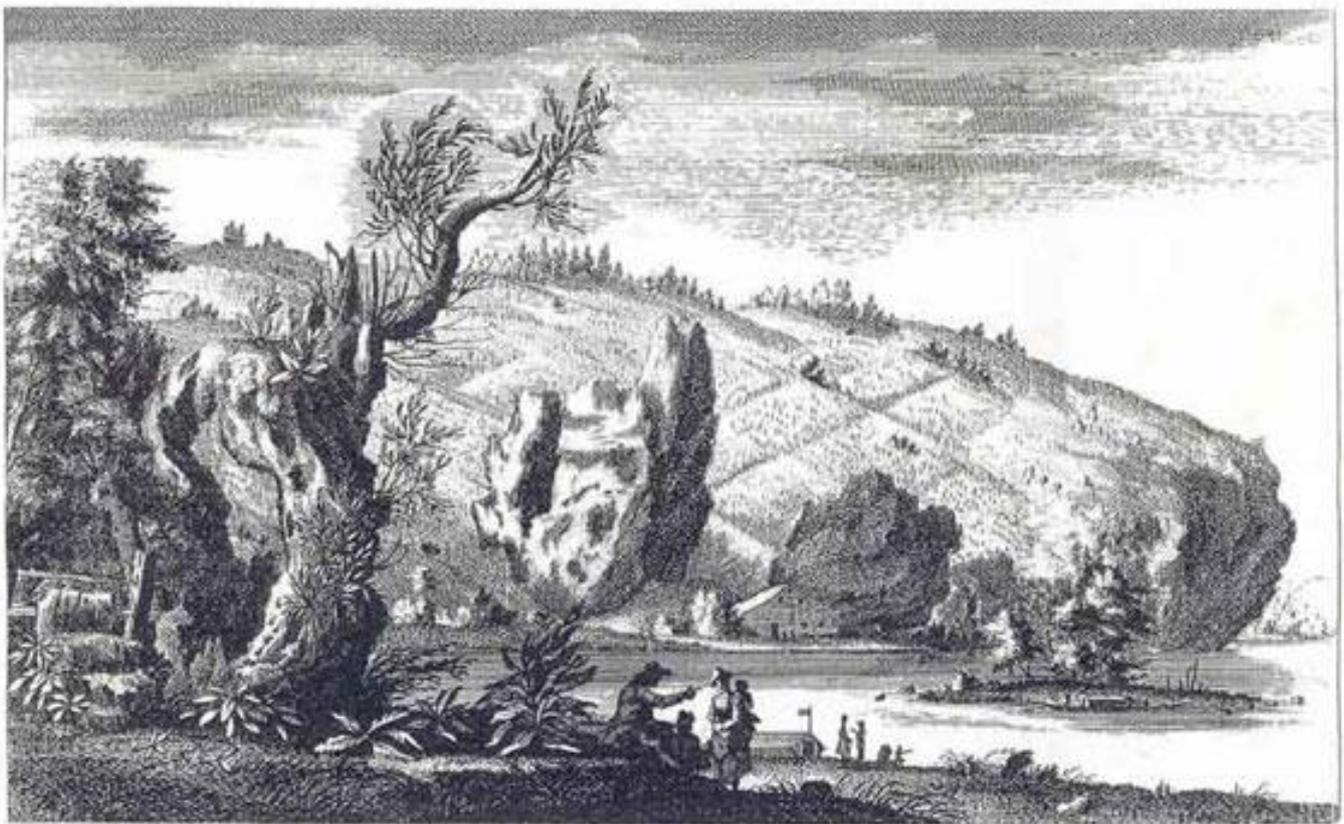
spritzen. Aber in Maßen, „denn ich will mich ja nicht selber vergiften“, sagt der erfahrene Hobby-Winzer.

Um mit möglichst wenig Spritzmittel auszukommen verzichtet er zum Beispiel darauf, dichtbeerig wachsende Sorten mittels Chemie schädlingsfrei zu halten.

Da muss stattdessen die kleine Schere ran und einzelne Beeren

aus der Traube schneiden, damit die anderen Luft und Licht haben. Ziselieren nennt man diesen Vorgang und er geht immer Hand in Hand mit viel Geduld.

Jetzt im Herbst ist diese Arbeit getan, jetzt geht es ans Pressen und Kellern. Die Fässer mit der kostbaren Substanz stehen im Wintergarten, gären vor sich hin und Flüssigkeiten verschiedenster Färbungen sind in Glasballons abgefüllt und verbinden sich mit den frisch geernteten rotbackigen Äpfeln und einigen Feldfrüchten zu einem perfekten Stillleben, bevor sie irgendwann einmal bei einem kleinen Weinfest im Hause Kreuzer kredenzt werden.



Vineary Colles prope Abbach.

Weinberge bei Abbach.

Wien: bei Wolff und A. T.

Nachfolgend ein Text von Fritz Angrüner:

Vom ersten bekannten Richter in Abbach, Gebolf (um 1270), erfahren wir erstmals, daß um Abbach einmal Wein angebaut worden ist. Gebolf hat damals den Weinzehent der Pfarrei Abbach von Bischof Leo zu Regensburg für 60 Pfund Regensburger Pfennige käuflich erworben. Einen weiteren sehr frühen urkundlichen Nachweis über einen Abbacher Wein gibt es im "Freiheitslibell" aus dem Jahre 1335. In diesem Rechtsbüchlein wird in dem Artikel "Payrish Wein" unter anderem ausgeführt: "Item, wenn ainer, es ~läre hie oder zu Oberndorf, bairischen wain kaufft und führt den hie zu Abach, lankhart (= langquaid) oder an anderen Enden durch, ist der maut befreidt."

Der Bayerwein war das Mittelalter durch das gewöhnliche Getränk des gemeinen Mannes. Wie die "Bayerische Landtafel" von Philip Apian (1579) aufzeigt, wurde hierorts der Weinbau besonders um Poikam und Kapfelberg schon sehr früh gepflegt; die Südhänge erwiesen sich eben als recht günstig. In der Stiftungsurkunde der Kapelle St. Christophorus zu Abbach aus dem Jahre 1484 ist von einem Weingarten in Poikam die Rede, der von Herzog Albrecht gegeben worden ist. Außerdem wird hier ein Weingarten zu Kubelsbrunn erwähnt (eine Flur südöstlich von Bad Abbach), der dem "Aman von Gämbling" (=Gemling) gehörte. Im Jahre 1449 wurde in der Filialkirche zu Oberndorf ein Frühmeß- oder Wochenmeß-Benefizium gestiftet. Für die Verrichtung dieser Messe bekam der Pfarrer zu Abbach an Weinzehent 2 1/2 Eimer bewilligt.

Ab dem 16. Jahrhundert ging der Weinbau in unserer Heimat überall zurück. Es lagen zu viele Lasten darauf, und der Ertrag war unsicher und wechselnd. Große Einbußen erlitt der Weinbau besonders durch die Einführung des Weißbieres, (=Weizenbieres) hiezulande (1606). Die Wittelsbacher hatten dieses Monopol 1604 von dem in diesem Jahre ausgestorbenen Reichsfreiherrengeschlecht der Degenberger zu Schwarzach ererbt, nach München geholt und überall im Lande verbreitet. Den Todesstoß versetzte dem Weinbau aber der Dreißigjährige Krieg: Die Weinberge blieben ohne Pflege, sie verwilderten, und nach dem Kriege fehlte es an Arbeitskräften und an den nötigen Mitteln, um sie wieder instandzusetzen. Im nahen Oberndorf gibt es heute noch den Flurnamen "Am Weinberg" und auch eine diesbezügliche Straßenbezeichnung. Im Jahre 1878 verzeichnete die damalige Gemeinde in ihrer landwirtschaftlichen Bodennutzung noch einen Weinanbau von 1

Tagwerk 10 Dezimale. Bis in unsere Zeit herein ließen sich an den Berghängen hinter dem Dorf immer wieder verwilderte Weinreben finden. Die Weinbergs-Traubenhyazinthe (*Muscari racemosum*), die gerne verwildert aus Weingärten vorkommt, blüht heute noch auf dem Weinberg unterhalb des Dorfes.

Tour-Notizen

Es sollte ein sehr warmer Sommertag werden. Die Sonne strahlte schon am Morgen von einem

blauen Himmel und die Temperatur stieg rasch an. Um 10.00h waren 18 Wanderlustige am Parkplatz bei der Fußgängerbrücke in Bad Abbach versammelt. Wie immer hatten sie in ihren Autos Fahrgemeinschaften gebildet.

Der Weg führte uns ein kurzes Stück leicht ansteigend durch den Ort. Anschließend hieß es im Wald auf dem Paul-Pemsel-Steig sichestetig, mal steil, mal weniger steil bergauf zu kämpfen. Die meisten hatten wie empfohlen ihre Wanderstöcke mitgebracht und diese erwiesen sich als sehr nützlich. Oben auf der Höhe konnten wir ein paar herrliche Blicke ins Donautal genießen. Dabei waren auch die Trinkpausen sehr willkommen. Der Aufstieg kostete doch ziemlich viel Schweiß. Dann erwartete uns nach einer kürzeren ebenen Strecke der Abstieg zur Donau. Der erfolgte auf einem recht steilen, schmalen Pfad. Die letzte Etappe legten wir auf dem Donaudamm zurück. Da hatten wir immer wieder auf Radler zu achten, die uns überholten oder entgegen kamen. Gegen 12.30h erreichten wir den Gasthof Berghammer in Oberndorf. Hier war im Freien ein Tisch für uns reserviert. Wir freuten uns schon auf die kühlen Getränke und ließen uns das aus der Karte ausgesuchte Essen schmecken.

Um 14.15h wurde zum Rückmarsch aufgerufen. Die Sonne stand nun am höchsten und brachte uns erneut heftig zum Schwitzen. So waren wir froh dass wir bis Bad Abbach nur die 30 Minuten auf dem Donaudamm laufen mussten, den dort gab es kaum Schatten. Auch die Radfahrer nutzten den Tag für ihre Touren. Etwa um 14.45h waren wir wieder bei den Autos. Einige gingen noch auf ein Eis nach Bad Abbach, die meisten bestiegen nach diesem herrlichen Wandertag ihre aufgeheizten Autos und fuhren gleich nach Hause. Vor allem wird uns der wunderbare und abwechslungsreiche Hinweg noch lange in Erinnerung bleiben.

Sportgemeinschaft
Post/Süd
Regensburg



Die Wanderabteilung
der
Sportgemeinschaft
Post/Süd lädt
freundlich ein zur



Wanderung im Laabertal **am Samstag, den 3. August 2019**

Anfahrt: auf der B8 nach Etterzhausen- Pollenried - auf die St 2394 rechts abbiegen in Richtung Laaber / Schrammlmühle (nach ca. 500 m ist auf der linken Seite der Wanderparkplatz Münchsmühle)

Navi: 93164 Münchsmühle / Laaber

Treffpunkt: **Münchsmühle Wanderparkplatz**

Startpunkt: **10:00** Uhr vom Wanderparkplatz Münchsmühle

Wanderung: Münchsmühle – Laaber – Hartlmühle – Münchsmühle

Mittagessen: Brauereigasthof Plank in Laaber, Marktplatz 1 (reserviert)

Wanderzeit: ca. 3 h (ca. 10 km)

Führung: Erwin Kubala

Anmeldung: nur Nachfahrer bis 2. August , Tel. 0941/ 68 765 am Wandertag Mobil: 0151 / 43 13 03 99

Mit freundlichen Wandergrüßen

Erwin Kubala

Änderungen vorbehalten. Teilnahme auf eigene Gefahr

Tour-Notizen

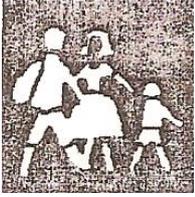
Um 10.00h waren die 13 Wanderlustigen, sie waren mit dem Auto in Fahrgemeinschaften gekommen, am Parkplatz Münchsmühle versammelt. Während der Fahrt regnete es noch kräftig, doch als wir nach einer kurzen Begrüßung abmarschbereit waren hörte das Nass von oben auf.

Am Campingplatz Hartlmühle vorbei ging es nach diesem ebenen Stübck anschließend bergauf . Nun öffnete der Himmel wieder seine Schleusen zu einem mehr oder weniger starken Regen. Die breiten Forstwege waren im allgemeinen gut begehbar bis uns einige Baumstämme diesen versperrten. Sie waren wohl ein Opfer der Stürme, die wir in diesem Jahr schon erlebten. Da kein Ausweichen möglich war mussten wir wohl oder übel darüber steigen. Eine kurze Zeit später standen wir auf einem nun schmaleren Pfad erneut vor einem Hindernis, das es zu überwinden galt. Wir mussten zwar nur einen ganz kleinen, aber relativ steilen Abhang hinunter. Doch durch die Nässe war dieser natürlich sehr rutschig. Doch mit vereinten Kräften meisterten wir auch diese Hürde und gelangten wieder auf einen breiteren Weg.

Kurz vor 12.00h erreichten wir den Gasthof Plank in Laaber wo das Mittagessen auf uns wartete. Die Karte bot eine reiche Auswahl an verschiedenen Gerichten. Die Zeit reichte auch noch für einen Kaffee.

Um 13.45h traten wir den Rückweg an. Der war unproblematisch mit kleineren Auf und Abs durch den Wald nochmals an der Hartlmühle vorbei und dann eben zur Münchsmühle zurück. Gegen 15.00h kamen wir dort an. Einige kehrten noch ein, die anderen gingen zum Parkplatz wo die Autos standen und fuhren gleich nach Hause. Trotz des Nieselregens, der uns auch am Nachmittag begleitete, war es ein gelungener Wandertag.

Sportgemeinschaft Post/Süd
Regensburg



Die Wanderabteilung der
Sportgemeinschaft Post/Süd
lädt freundlich ein zur



Wanderfahrt zum Arber am 24.08.2019

Abfahrt: 08:00 HUK-Parkplatz Regensburg

Ankunft: ca. 10:00 Brennes

Gruppe 1: Brennes über Sonnenfels - Bergstation Arber ca. 1,5 Std.



WF: Martin

Fußweg zum Arbergipfel ca. 30 min.

Mittagsrast Eisensteinerhütte, danach Gondelfahrt zur Talstation

Fußweg zum gr. Arbersee ca. 1,5 Std.

Aufenthalt bis 17:00 / Arberseehaus

Gruppe 2: Brennes - Mooshütte - kl. Arbersee



WF: Hubert

Bus bis Mooshütte, Fußweg ca. 30 min. zum kl. Arbersee

Mittagsrast: Seehütte

Rückweg: bis Mooshütte Fahrt zur Arbenthalstation

Gondelfahrt zur Bergstation

Aufenthalt ca. 75 min. danach Rückfahrt zur Talstation

Busfahrt zum gr. Arbersee/ Arberseehaus

Aufenthalt bis 17:00 / Arberseehaus

Rückfahrt: ab 17:00 Arberseehaus nach Regensburg

Ankunft: ca. 19:00 HUK-Parkplatz

Anmeldung: ab sofort bis spätestens 18.08.2019

bei: Hubert Pfister (hubert.pfister@web.de; 0172 9927365) oder

Martin Daimer (721001@live.de; 0175 5232742)

Fahrpreis: je nach Beteiligung

ca. 25 € Mitglieder

ca. 30 € Nichtmitglieder

inkl. Arbergondelfahrt Berg-/Talfahrt

Mit freundlichen Wandergrüßen

Hubert Pfister



Die Wanderabteilung der
Sportgemeinschaft Post / Süd
lädt freundlich ein zur



Wanderwoche in Montafon / Gaschurn vom 22. bis 29. 09. 2019

- Unterkunft: Posthotel Rössle
A – 6793 Gaschurn, Dorfstrasse 4
www.posthotel-roessle.at, Tel.: +43 5558 8333-0
- Unterkunft: Doppelzimmer ohne/mit Balkon € 51,- / € 55,-
Einzelzimmer ohne/mit Balkon € 63,- / € 67,-
- Leistungen: 7 Übernachtungen; Frühstück vom Buffet; abends 4 Gang Menü
Benutzung der Badelandschaft Hallenbad; Sauna; Dampfbad; Tepidarium
- Preise: pro Zimmer und Aufenthalt, inklusive aller Abgaben
- Montafon.Card: Erwachsene/Senioren: € 78,- / € 74,-
Ticket gültig für 6 Tage. Seniorentarife bei Vorlage des Reisepasses
- Wanderkarte: Kompass (032) Montafon
- Anzahlung: € 150,- pro Person für Hotel an:
Hubert Pfister; Sparkasse Regensburg; IBAN DE08 7505 0000 0000 7666 42
Zweck (Wanderwoche Montafon)
- Abfahrt: 22.09.2018 / 10.00 Uhr; Ort : HUK – Parkplatz Regensburg
Ankunft: ca. 15.30 Posthotel Rössle; Fahrstrecke: ca. 380 km
- Fahrkosten: Mitglieder/Nichtmitglieder: € 60,- / € 75,- (werden im Bus: BAR BEZAHLT)
Inklusive: Trinkgeld für Küche/Service
- Information: Panoramakarte wird im Bus ausgegeben
Personalausweis/Reisepass mitnehmen
Täglich eine geführte Wanderung
Reiseapotheke nicht vergessen
Montafon CARD wird auf Zimmer gebucht
- Ankunft: Zimmer beziehen dabei Ausweis abgeben
Abendessen 18.30 Uhr
Ausgabe der Montafon CARD (Freizeitpass)

Hubert Pfister

Mit freundlichen Wandergrüßen

Änderungen vorbehalten.

- Teilnahme auf eigene Gefahr! -

Tour-Notizen

Mit 46 Personen war der Bus fast voll besetzt. Um 10.00h waren wir am Parkplatz der HUK startklar. Das Wetter war herbstlich warm bei bewölktem Himmel. Auf der Autobahn Richtung München ging es flott voran. In Neufahrn wechselten wir auf die Autobahn nach Stuttgart. In Lechwiesen legten wir eine Mittagspause ein. Weiter auf dem Weg westlich vorbei am Bodensee,

Bregenz war der Verkehr ohne Stau. Ab Bludenz ging es auf der Landstraße bis Gaschurn. Gegen

15.45h erreichten wir wie geplant unser Hotel. Etliche kannten es schon von unserem Aufenthalt dort 2013. Nach dem Bezug der geräumigen Zimmer war noch Zeit den Ort schon etwas zu erkunden oder die Annehmlichkeiten des Hotels, Hallenbad, Dampfbad, Sauna zu genießen. Zum Abendessen gab es jeden Tag ein 4gängiges Menü mit Salatbuffet, Suppe, Hauptgang nach Wahl auch vegetarisch, und Dessert.

Der Montag brachte fast den ganzen Tag Regen. Wir fuhren mit dem Bus nach Gallenkirch und wanderten von dort der Ill entlang nach Gaschurn zurück. Ziemlich feucht kamen wir relativ früh ins Hotel zurück und konnten uns dort vergnügen. Ein paar hatten noch nicht genug von der Nässe und marschierten bis Partenen weiter und zurück.

Am Dienstag wurde es nach anfänglichem Sonnenschein bewölkt, es blieb aber trocken. Wir nahmen den Bus nach Gallenkirch. Die Gondel der Garfreschabahn brachte uns hinauf zur Bergstation. Die heutige Wanderung führte uns zur Nova Stova. Unterwegs kam die Sonne zwischendurch immer wieder kurz hinter den Wolken hervor. So hatten wir eine gute Sicht auf die umliegenden Berge. Deren Spitzen waren mit Schnee bedeckt. Der Regen am Montag war in höheren Lagen als Schnee gefallen. Nach der Mittagspause wandten wir uns Richtung Versettla. Von der Bergstation der Versettlabahn fuhren wir mit der Gondel zur Mittelstation. Ab dieser stiegen wir nach Schruns hinunter und weiter bis zu unserem Hotel.

Am Mittwoch fuhren wir mit dem Bus nach Schruns. Mit der Hochjochbahn kamen wir bequem zur Bergstation Kapellrestaurant. Über den Speichersee Sebliga stiegen wir auf zur Wormser Hütte. Ein Teil wanderte durch den Skitunnel, der andere Teil wanderte um den Berg herum auf einem etwas schwierigeren Pfad, steil, steinig, felsig, abschüssig und daher anstrengend. Die zu meistern den Höhenmeter waren für beide Gruppen gleich. Bei dem Nieselregen mussten wir sehr aufpassen und die Stöcke waren eine große Hilfe. In der Wormser Hütte verbrachten wir die Mittagspause. Danach ging es auf schmalen alpinen Weg zur Bergstation der Sennigratbahn. Die Fahrt mit der Doppelsesseliftbahn war ein besonderes Erlebnis. Während der Abfahrt zum Kapellrestaurant setzte strömender Regen ein. Die Sicht im dichten Nebel war gleich null. Da dieser Lift ein älteres Modell ohne Schutzhauben war wurden wir ziemlich nass. Mit der Hochjochbahn fuhren wir ins Tal nach Schruns. Beim Warten auf den Bus konnten wir uns schon etwas trocknen lassen. Trotzdem waren wir froh als wir uns im Hotel umziehen konnten.

Am Donnerstag regnete es die ganze Zeit leicht. Der Bus brachte uns nach Schruns und weiter nach

Gargellen. Mit der Gondel fuhren wir auf den Schafberg. Über den Schafbergsee erstiegen wir das Gafrierjoch. Hier verläuft die Grenze zur Schweiz. Am Grenzstein standen wir mit einem Fuß in der Schweiz, mit dem anderen in Österreich. Mit der Gondel der Hochjochbahn ging es ins Tal und mit dem Bus nach Gaschurn.

Der Freitag erwies sich als der schönste Tag der Woche. Mit dem Bus fuhren wir nach Schruns, dort stiegen wir um in den Bus nach Latschau. Die ersten Höhenmeter überwandten wir in der Gondel der Golmbahn. Der Weg zur Lindauer Hütte war recht anstrengend. Die Hütte liegt zwar 200m tiefer als die Bergstation, aber der schmale Weg war mal bergab, dann wieder bergauf. Doch das herrliche Panorama lohnte die An-



**Die Wanderabteilung der
Sportgemeinschaft Post/Süd
lädt freundlich ein zur**



Bienenvölker am Goldberg Richtung Steinbruch

trad. Kartoffelwanderung

Samstag 05. Oktober 2019

- Treffen:** Bahnhof Etterzhausen
- Anfahrt:** mit Bahn:
13:57: Regensburg Hbf, Gleis 5, ag 84196
14:00: Regensburg Prüfening, Gleis 2
14:05: Ankunft Etterzhausen, Gleis 1
Auskunft vom 02.09.2019
- Abmarsch:** 14:10 Uhr
- Wanderung:** halb-traditionell:
Etterzhausen - Goldberg - Rigokreuz - Mariaort – Prüfening
- Einkehr:** ab ca. 16:30 Uhr „Goldener Hirsch“, Großprüfening 21
- Weglänge:** knapp 7 km
- Führung:** Hubert Pfister
- Anmeldung:** für Nachfahrer erforderlich bei Pfister, Tel. 0941/95426 od. 0172/9927365
oder e-Mail an hubert.pfister@web.de

Mit freundlichen Wandergrüßen

Hubert Pfister

Tour-Notizen

Die Anfahrt erfolgte dieses Jahr mit der Bahn, der Agilis. Wir trafen uns in Etterzhau-
sen am Bahnhof. Der Zug war pünktlich und so waren die 17 Wanderfreunde um
14.10h nach einer kurzen Begrüßung und Einführung in die Route zum Abmarsch
bereit. Es würden noch 10 Nachfahrer erwartet teilte uns der Wanderführer mit.
Nachdem wir die Naab überquert hatten stiegen wir leicht bergan Richtung Wald und
dann durch den Wald bzw. am Waldrand entlang. Die Bäume trugen teilweise
schon ihre Herbstfarben. Die Sonne schien bei nur leicht bedecktem Himmel. Die
Temperatur war noch angenehm warm, zum Wandern ideal. Nach einer Etappe auf
der Höhe ging es dann am Rigokreuz vorbei hinunter nach Mariaort. Hier nahmen
wir die kleine Brücke über die Naab und die Eisenbahnbrücke über die Donau.
Durch Großprüfening war es dann nicht mehr weit zum „Goldenen Hirsch“. Dort wa-
ren die Kartoffeln und der Obazde bestellt und auch die Nachfahrer fanden sich all-
mählich ein. So klang der Tag mit diesem geselligen Beisammensein aus, ehe sich
alle gut gestärkt auf den Weg zum Bus der Linie 1 machten und nach Hause fuhren.

**Sportgemeinschaft Post/Süd
Regensburg**



**Die Wanderabteilung der
Sportgemeinschaft Post/Süd
lädt freundlich ein zur**



Niederwinzer-Adlersberg- Niederwinzer

Samstag 09. November 2019

- Treffen:** Bushaltestelle Niederwinzer
- Anfahrt:** mit RVV (Linie 12, Zone1): 09:30 Regensburg Hbf
mit PKW, Fahrrad, per pedes
- Abmarsch:** **10:00 Uhr**
- Wanderung:** Niederwinzer – Kager - Aichahof - Adlersberg (Einkehr) – Tremelhausener Höhe – Kager - Niederwinzer
- Weglänge:** vormittag/nachmittag: ca. 5,2 km / 5,2 km; Gesamtgehzeit ca. 3:15
- Hinweis:** RVV-Benutzer können auch ab Adlersberg-Fuchskurve mit Linie12 zurückfahren (13:49 / 14:49)
- Führung:** Martin Daimer
- Anmeldung:** für Nachfahrer erforderlich bei Daimer, Tel. 0175-5232742 (Hinweis: unterdrückte Rufnummern werden vom Telefon abgewiesen) oder e-Mail an martin.daimer@web.de

Mit freundlichen Wandergrüßen

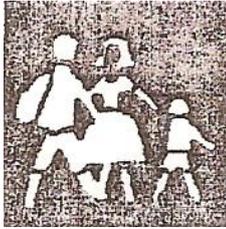
Martin Daimer

Tourbericht

12 Personen waren um 10.00h an der Bushaltestelle in Niederwinzer bereit zum Abmarsch. Die meisten waren mit ihren Autos gekommen, ein paar mit dem Bus. Das Wetter war trübe, jedoch trocken, ein Tag wie er richtig für den November passt. Die Temperatur entwickelte sich dem Monat angemessen, er blieb recht kühl. Doch wir waren alle entsprechend ausgerüstet mit Anorak, Mütze und Handschuhen. Über Kager ging es durch den noch herbstlich gefärbten Wald und über Wiesen und zwischen Feldern auf die Höhe hinauf. Die Schuhe wurden ziemlich schmutzig, denn das nasse Wetter hatte auf den Wegen seine Spuren mit vielen feuchten Stellen hinterlassen. Das Laub unter unseren Füßen war genauso feucht. Das letzte Stück der Strecke führte uns wieder ins Tal hinunter und anschließend auf den Aldersberg hinauf zum Gasthaus Prözl. Nun musste sogar der Regenschutz in Aktion treten. Es nieselte leicht.

Als wir um 11.30h dort ankamen erwarteten uns schon 4 Nachfahrer. Das Mittagessen wählten wir aus der Karte aus.

Um 13.00h traten wir den Rückmarsch an. Der Nieselregen hatte nur kurz gedauert und nun war es wieder trocken, wenigstens von oben. Nach dem Anstieg hinauf auf die Tremmelhauser Höhe wanderten wir auf genauso nassen Wegen wie am Vormittag durch Wald und Feld an der Watzlickkapelle mit der markanten großen Eiche vorbei. Gegen 14.30h erreichten wir unseren Ausgangspunkt in Niederwinzer und somit die geparkten Autos. Es war ein schöner Wandertag, auch wenn das Säubern der Wanderstiefel einige Zeit beanspruchen wird.



Die Wanderabteilung lädt freundlich ein zur

Adventswanderung

am Samstag, 7. 12. 2019

Abmarsch: **10:00 Uhr** am Minoritenhof (Golfplatz) in Sinzing
oder direkt mit dem Zug nach Gundelshausen:

Rgsbg Hbf: ab 10:45, ag84160, Gleis109

Rgsbg Prüfening: ab 10:49, Gleis3

Gundelshausen: an 10:58

(unverbindliche Auskunft vom 2019-11-17)

Wanderzeit: ca. 1:40 Std. (Höhenweg), ca. 1:20 Std. (Talweg)

Mittagessen: Gasthaus Perzl in Lohstadt, adventliches Beisammensein mit unseren Geburtstagsjubilaren.

Führung: M. Daimer (Höhenweg), jeder der hier geht (Talweg)

Anmeldung: **zwingend erforderlich für Alle bis spätestens 05.12.2019**
wegen Essensbestellung bei
M. Daimer, Tel. 0175-5232742; email: 721001@live.de oder
H. Pfister, Tel. 0172-9927365; email: hubert.pfister@web.de

Mit freundlichen Wandergrüßen *Martin*

Tour-Notizen

Das Wetter war an diesem Tag trübe, aber trocken und für die Jahreszeit relativ mild. Die Wanderfreunde trafen sich am Golfplatz beim Minoritenhof bei Sinzing. Ein paar Minuten nach 10.00h zogen wir nach einer kurzen Begrüßung los. Zuerst wanderten wir eben an der Donau entlang auf einem guten befestigten Weg. Nach einer Weile mussten wir uns entscheiden: entweder auf diesem Weg eben weiter oder auf die Mattinger Hänge hinauf und durch den Wald auf schmutzigerem Pfad. Es lag auch viel Laub auf den nassen Wegen. Die meisten der ohnehin wenigen Wanderer wandten sich bergwärts, nur ein paar marschierten im Tal weiter. Nachdem die Sonne einige Strahlen durch die Wolken geschickt hatte verschwand sie wieder und bald darauf setzte leichter Nieselregen ein. Als wir gegen 11.15h in Lohstadt beim Gasthaus Perzlinkamen erwarteten uns schon einige Nachfahrer. Kurze Zeit später trafen auch die Zugfahrer und weitere Nachfahrer ein. Dann kamen auch die Wanderer welche die Tour über die Mattinger Hänge genommen hatten. Es waren nun 31 Personen anwesend.

Das Mittagessen suchten wir aus der Karte aus. Anschließend ließen wir uns Kaffee und Kuchen schmecken.

Im folgenden offiziellen Teil gratulierten wir den Geburtstagskindern, die im zu Ende gehendem Jahr einen runden oder halbrunden Geburtstag feierten mit einer Geschenktüte. Sie enthielt selbsthergestellte Köstlichkeiten wie Schlehenlikör, Marmelade und Lebkuchen, aber auch eine

Notfalldose. Diese soll man mit wichtigen Informationen ausfüllen und in den Kühlschrank stellen damit den Hilfeleistenden diese rasch zur Verfügung stehen. Die Wanderführer erhielten ebenso eine solche Tüte als Anerkennung ihrer Arbeit.

Gegen 14.00h trafen dann auch unsere Musiker mit ihren Instrumenten ein. Sie begleiteten unsere Weihnachtslieder und spielten dazwischen einige instrumentelle Stücke. Im Anschluss daran lasen noch einige aus unseren Reihen weihnachtliche Geschichten vor.

Gegen 16.00h löste sich die Gesellschaft dann ziemlich rasch auf. Die Wanderer wollten noch vor der Dunkelheit bei ihren Autos am Minoritenhof ankommen. Die Autofahrer konnten direkt vor dem Lokal losfahren. Wir wünschten uns ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2020 mit vielen erlebnisreichen Wanderungen.